

Gesundheit + Impffreiheit für Tiere e.V.

Hofwiesenweg 2a 97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391 – 507 80 53
www.impffreiheit.de

Spendenkonto: IBAN:
DE80790691500005403472
BIC: GENODEF1GEM



Die traurige Geschichte von der Katze Lotta

Eines schönen Frühlingstages 2005 machte ich mit meinen Kindern einen Ausflug zu einem befreundetem Bauern. Dort angekommen, übergab mir die Tochter des Hauses ein kleines schwarzes Kätzchen mit der Bitte, es für sie festzuhalten, sie habe eben etwas zu tun. Augenblicklich verliebte ich mich in das kleine Findelbaby. Spontan adoptierte ich die kleine Lotta. Leider war ich zu dieser Zeit impfhörig und ließ sie impfen am: **1. März 2006 mit Enduracell-T gegen Tollwut.**

Am 9. März 2006 wurde sie ängstlich, schreckhaft, nervös. Plötzlich wurde sie eifersüchtig, haute und biss. Alles wurde durch Geräusche ausgelöst. Am 2. August 2006 hat sie sich erschrocken und ist anstatt sich zu verkriechen, aggressiv auf meinen kleinen Sohn losgegangen. Mein Sohn flüchtete vor ihr auf sein Bett, Lotta verfolgte ihn und biss ihn mehrmals tief in die Füße. Daraufhin habe ich sie erst ein Mal ins Bad eingeschlossen, damit sie sich beruhigen konnte. Wir suchten den Fehler bei uns.....
Mir fiel auf, dass sie flehmte (sie öffnete ihren Mund und hob dabei die Oberlippe hoch um besser riechen zu können – Jakobsonsches Organ). Das tat sie von nun an nach jedem Anfall.

Diese kleinen Anfälle gingen dann einige Tage so weiter, die ganze Familie wurde attackiert und bemühte sich, sie nicht zu erschrecken. Sie war doch schließlich unsere geliebte Lotta. Jedoch bekam mein Sohn Angst vor ihr. Dann fing sie an, am ganzen Körper zu zucken. Sie wurde unberechenbar, die Angriffe häuften sich und wurden schlimmer. Schließlich lernte sie zu springen und sprang meinem Mann an den Bauch, biss und kratzte ihn. Immer waren es plötzliche kurze Anfälle und sie beruhigte sich nach einiger Zeit wieder. Aber am 18. August 2006 eskalierte alles. Ich schloss sie vorsichtshalber im Schlafzimmer ein, denn die Kinder kamen aus der Schule und Lotta sollte ja vor Aufregung geschützt werden. Dann ging mein 2. Sohn ins Schlafzimmer um Lotta zu begrüßen. Als ich hinzukam ging ihr letzter Anfall los; sie sprang auf mich zu, biss, sprang mir an den Oberarm, krallte sich an mir fest, biss mich mehrmals in den Oberarm (ich habe heute noch Narben davon). Ich schrie meinen Sohn an: "Raus, mach' die Tür hinter dir zu!" Lotta wollte weiter an mir hoch, saß schon auf meiner rechten Schulter und wollte mir ins Gesicht beißen. Ich riss sie von mir los, schmiss sie in Panik in eine Ecke und konnte aus dem Schlafzimmer flüchten.

Mit einem schweren Schock legte ich mich in ein Kinderbett. Mein Pullover war vollkommen zerrissen, ich blutete aus unzähligen Kratz- und Bisswunden. Lotta war gefährlich. Wir hatten kein Löwengehege, konnten sie also nicht behalten. Das war das Ende der kleinen, lieben Lotta. Meiner Trauer um mein kleines Kätzchen konnte ich lange keinen Raum geben. Ich bereue es noch heute, ihr diese Qual durch die Impfung angetan zu haben.

Elke H.

Liebe Tierfreunde, soweit der authentische Bericht einer Tierhalterin. Solche und ähnliche Berichte von frustrierten Tierhaltern erreichen uns regelmäßig, ein Skandal!!! Bitte schreiben, mailen, oder rufen Sie uns an, wenn Sie ein gesundheitliches Problem bei Ihrem Haustier haben, wir helfen Ihnen weiter! Sie haben einen Schaden aus einer Impf-, Antibiotika-, Cortison-, Entwurmungs- u. a. Behandlung bei Ihrem Tier zu beklagen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, damit wir anderen Tierhaltern damit helfen können. Wir geben Ihre Adresse nur auf Ihren Wunsch hin weiter, ansonsten bleibt sie anonym.

Der Verein ist als g e m e i n n ü t z i g anerkannt!

**„Wer die Wahrheit nicht kennt, ist ein Dummkopf.
Wer aber die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt,
der ist ein Verbrecher!“** *BERT BRECHT*

Kopieren und Verteilen ist ausdrücklich erwünscht - Nachdenken und Handeln wird nachdrücklich erwartet!